

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91/92 (1928)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Stadtbaurat Bruno Taut (Berlin) über Richtung und Ziele der Architektur, Stadtbaurat Berg (Berlin) und Dr. Ing. E. Genzmer (Dresden) über Ausbildung des Nachwuchses und Hochschulreform berichten.

Flugverkehr in Italien. Laut den „V. D. I.-Nachrichten“ haben die acht italienischen Fluggesellschaften im Jahre 1927 insgesamt 9757 Passagiere, 8655 kg Post und 37488 kg Fracht befördert. Dabei haben die Flugzeuge rund 1 320 000 km zurückgelegt.

Wettbewerbe.

Gartenbau-Ausstellung Basel 1929. Der Handelsgärtner-Verband beider Basel eröffnet unter seinen Mitgliedern, sowie den in Basel heimatberechtigten oder seit mindestens zwei Jahren in Basel wohnhaften Architekten eine Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen für die Ausgestaltung einer Gartenbau-Ausstellung im Herbst 1929 in der neuen Markthalle auf dem Kohlenplatz. Programm und Wettbewerbsunterlagen können gegen Hinterlage von 10 Fr., die bei Einreichung eines Projektes zurückerstattet werden, auf dem Sekretariat der Kant. Gewerbekammer, Münzgasse 3, bezogen werden. Die Entwürfe sind spätestens bis 5. November 1928 einzureichen. Zur Prämierung der 4 oder 5 besten Projekte wird dem Preisgericht eine Summe von 2500 Fr. zur Verfügung gestellt. Das Preisgericht besteht aus den Herren: Dr. Karl Hoffmann, Präsident, A. Scholer, Präsident des Handelsgärtner-Verbandes, W. Bertsch, Gärtnermeister, Arch. Th. Hünerwadel (Hochbauinspektor), Arch. R. Suter, Basel, Arch. H. Ryhiner, Basel und Arch. R. Christ, Basel.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Schweizer Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitteilung des Sekretariats.

Vom Bürgerhaus in der Schweiz ist der XX. Band „La maison bourgeoise dans le canton de Fribourg“ soeben erschienen. Er kann von den Mitgliedern beim Sekretariat Tiefenhöfe 11, zum reduzierten Preis von 17 Fr. für das erste Exemplar und zu 23 Fr. für weitere Exemplare bezogen werden. (Der Ladenpreis beträgt 35 Fr.)

Zürich, den 30. August 1928.

Das Sekretariat.

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitteilung des Vorstandes.

Mit Bezug auf die Unstimmigkeit in den Zahlenangaben des den Mitgliedern zugestellten Berichtes zur Eingemeindungsfrage und dem bezügl. Referat des Kommissions-Mitgliedes Stadtbaumeister H. Herter in der Vereinssitzung vom 4. April d. J. (vergleiche Protokoll in „S. B. Z.“ vom 12. Mai d. J., Seite 239), haben wir nachstehende Erklärung erhalten. Da die nach Abschluss der Kommissionsberatung genau ermittelten Zahlen hinsichtlich der *Wünschbarkeit baldiger Gebieterweiterung für die Stadt Zürich* zum annähernd gleichen Endergebnis führen, wie die der Kommission mitgeteilten, haben Kommission und Vorstand keine Veranlassung, auf die Resolution zurückzukommen, der der Verein in jener Sitzung zugestimmt hat.

Der Vize-Präsident: *Heinr. Peter.*

Erklärung zur Zürcher Eingemeindungsfrage.

Bei den Beratungen im Schosse der Studienkommission des Z. I. A., die zum Zwecke der Abklärung der Stellungnahme des Vereins zur Eingemeindungsfrage vom Vorstand eingesetzt wurde, ist vom Unterzeichneten die Grösse des auf dem Gebiete der Stadt Zürich für Wohnbau noch zur Verfügung stehenden Geländes mit etwa 200 ha und mit einer mittlern Wohndichte von 250 Einwohnern pro ha angegeben worden. Der Bevölkerungszuwachs wurde von der Kommission mit ungefähr 3300 pro Jahr angenommen, was zur Folge haben müsste, dass das noch verfügbare Siedlungsgebiet in etwa 15 Jahren aufgebraucht wäre. Auf diesem Ergebnis beruhen die bezügl. Schlussfolgerungen im gedruckten Bericht der Kommission.

Während den Vorbereitungen für sein Referat im Schosse des Vereins liess der Unterzeichnete die Angabe über das Ausmass der Besiedlungsfläche durch das Bebauungsplanbureau der Stadt Zürich überprüfen, das nunmehr an Hand genauer Pläne 372 ha freies Siedlungsgebiet ermittelte. Gleichzeitig wurde veranlasst, die Besiedlungsmöglichkeit der in Betracht kommenden Gebiete möglichst genau zu überprüfen. Zu diesem Zwecke wurde durch das Statisti-

sche Amt der Stadt Zürich in einzelnen Kolonien die effektive Belegung bzw. deren Wohndichte ermittelt. Diese letzte, genaue Ueberprüfung, die sich an die tatsächlichen Verhältnisse hält, im Gegensatz der ersten mehr generellen Feststellung und Annahme, ergab einerseits, dass erfreulicherweise mehr Besiedlungsfläche zur Verfügung steht, als die erste Ermittlung zeigte. Andererseits musste jedoch festgestellt werden, dass die Besiedlungsmöglichkeit in den einzelnen Gebieten gemäss den vorhandenen Bauordnungen nicht in dem angenommenen Umfange möglich ist. Die mittlere Wohndichte beträgt nicht mehr 250 Einwohner, sondern nur 160 Einwohner pro ha. Die erste Feststellung hatte zum Ergebnis, dass auf dem noch verfügbaren Gelände mit einer Bevölkerungsaufnahme von rd. 50 000, während nach der zweiten mit rd. 58 000 Einwohner gerechnet werden kann. Seit der genauen Ueberprüfung zu Anfang dieses Jahres hat sich eine beträchtliche Verschiebung in dem Ausmass des noch freien Baugeländes durch die weitere Errichtung von Wohnkolonien vollzogen, sodass in der kurzen Zeit eine Reduktion um etwa 20 ha eingetreten ist. Dieser Hinweis zeigt mit aller Deutlichkeit die stete und rasche bauliche Entwicklung unserer Stadt.

Im Zusammenhang mit dieser Erklärung soll auf die jüngste Entwicklung der Bevölkerungszunahme hingewiesen werden. In der Prognose der Bevölkerungsentwicklung ist nach einer Annahme mit einer jährlichen Zunahme von 3300 Einwohner pro Jahr gerechnet worden. Die jüngste Entwicklung zeigt aber eine Zunahme von 5765 Einwohner im ersten Halbjahr 1928, die auf Familienwanderungsgewinn zurückzuführen sein dürfte. Kann auch die aufsteigende Kurve kaum als stetig fortlaufende Entwicklung angenommen, so darf doch damit gerechnet werden, dass mit einer mittlern Konstante im Sinne unserer Annahme der jährlichen minimalen Zunahme von etwa 3300 Einwohner unzweifelhaft gerechnet werden kann, was zur Folge hat, dass das verfügbare Siedlungsgelände in längstens etwa 15 Jahren aufgebraucht sein dürfte. Erschütterungen in der Bevölkerungsentwicklung, wie sie der Weltkrieg und seine Folgen für unsere Stadt gebracht haben und die sich in der Bevölkerungskurve ungünstig ausnehmen, sind als total abnormale zu bezeichnen und werden sich hoffentlich in Zukunft kaum mehr einstellen. Wirtschaftliche Erschütterungen, wir können sie als normale, fast regelmässig wiederkehrende Erscheinung in den letzten Jahrzehnten konstatieren, führen in der Regel zu einer Stagnation in der Bevölkerungsentwicklung, nicht aber zu einem Rückgang. Wir haben daher mit einer steten, mittlern steigenden Entwicklungskurve zu rechnen.

Zum Schluss erlaube ich mir, der rein persönlichen Anschauung noch Ausdruck zu geben, dass von den schweiz. Städten Zürich entschieden die grösste wirtschaftliche Expansion aufweist und zufolge seiner Einrichtungen aller Art, vorab der Schulen (Hochschulen), eine besondere Anziehungskraft ausübt, Faktoren, die in der Entwicklung Zürichs fraglos in starkem Masse mitsprechen.

Zürich, den 7. August 1928.

Herter.

S. T. S.	Schweizer Technische Stellenvermittlung Service Technique Suisse de placement Servizio Tecnico Svizzero di collocamento Swiss Technical Service of employment
-----------------	--

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selnau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. *Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber eingeschriebenen.*

- 583 Jüng. *Elektro-Techniker* für den Bau u. Unterhalt von Kabelnetzen. El.-Werk Ostschweiz.
- 587 *Färberei-Techniker* m. langjähr. Praxis, als Betriebsleit. Kt. Aarg.
- 589 Jüngerer *Chemiker*, für Explosivstoff-Fabrik. Schweiz.
- 886 *Ingénieur expérimenté* pr. la direction de travaux de construction de chemins de fer et grands travaux similaires. Afrique.
- 960 Jüng. *Statiker* für Eisenbetonbureau. Ing.-Bureau Zürich.
- 1028 Jung. *Architekt*, selbst. f. Bureau. Sofort. Arch.-Bur. Kt. Aargau.
- 1032 Jüng. *Hochbau-Techniker*. Sofort. Vorüberg. Arch.-Bur. Kt. Bern.
- 1034 Jüng. *Geometer* event. *Vermessungs-Ingenieur* mit Praxis für Tätigkeit im Gebirge. 1. Okt. Dauerstelle. Bau-Untern. Zürich.
- 1036 *Techniker* od. *Zeichner* für Eisenbeton. 1. Okt. Ing.-Bur. Zürich.
- 1038 *Hochbau-Techniker*, guter Zeichner. Sofort. Arch.-Bur. Zürich.
- 1042 *Eisenbeton-Techniker*, flotter Zeichner. Sofort. Ing.-Bur. Biel.
- 1044 Jüng. *Hochbau-Techniker* als Hilfsbauführ. Sof. Arch.-Bur. Zürich.
- 1046 Tücht. *Innen-Architekt* mit Praxis, speziell für Bauschreinerarbeiten. Eintritt mögl. sofort. Dauerstelle. Zürich.
- 1048 Jüng. *Architekt* f. Detailpläne. Sofort. Dauerstelle. Zürich.
- 1050 *Techniker* in kl. Spezialunternehmen f. Ausf. v. Einfriedigungen, f. Bau u. Acquisit. Etwas Kapital erwünscht. Ing.-Bur. Zürich.
- 1052 *Bautechniker*, guter Zeichner. Baldmögl. Arch.-Bureau Zürich.
- 1054 *Architekt*, selbst. arb., künstl. befähigt. Sof. Arch.-B. Solothurn.
- 1056 Erfahr. *Bauführer* für grössere Bauten. Sofort. Zentralschweiz.
- 1058 *Vermessungs-Techniker*. Mögl. sofort. Kt. Graubünden.
- 1060 Jüng. *Bauführer*. Sofort, für ca. 1 Monat. Deutsche Schweiz.